

Irland (1)

vom 26. Juni bis 19. Juli 1996

mit Mietzi und Marie

Reisebericht von Klaus Teuchert

26. 06. **Hinfahrt** 15 Uhr 30 von Chemnitz nach **Calais** in Frankreich, die 913 km in 10 Std., sofort können wir auf die nächste Fähre nach **Dover** England. Wenn Platz ist, braucht man nicht die gebuchte Fähre nehmen und nachts sind die Fähren auch am billigsten. In Felixstone am Strand schlafen wir im Auto bis 8 Uhr.

27. 06. Fahrt auf Autobahn und 173 km Landstraße in den Norden von England nach **Cairnryan** mit einigen Schlafpausen, Ankunft 18 Uhr. Um 20 Uhr 15 Fähre nach **Larne** in **Nordirland**, in 3 Std. 15 min. erreichen wir die Grüne Insel. Erster **Zeltplatz** in **Cushendall** (7,50 P).

28. 06. **Glenariff Forest Park**. Sehr schön, vier verschiedene Wege von 1, 2, 5, 4,5 und 9 km kann man erforschen, schöne Wasserfälle, alles gut gepflegt. Rundfahrt zum **Torr Head**, einer Landspitze mit einem kürzlich noch bewohnten verfallenden Haus, alles sehr steil und schmale Straßen. Der Weg zum Fair Head endet immer auf Bauerngrundstücken, obwohl ein Car Park angezeigt ist (?).

29. 06. Weiterfahrt auf der A2 über Ballycastle, die N15 nach **Ballintoy** zur **Carrick-a-rede Rope Bridge**, die aber wegen Sturm gesperrt ist, links ein alter Steinbruch. Der **White Park Bay** ist ein herrlicher Sandstrand am Meer, es ist aber Sturm und zu kalt zum Baden. Am berühmten **Giants Causeway** ist ein großes Besucherzentrum mit Hotel, Läden und Reisebussen. Die sechskantigen Felssäulen sind einmalig. Das **Dunluce Castle**, eine großräumige Ruine steht an den Klippen. Wir wollen Landsleute aus Köln besuchen, fahren über Portrush, Coleraine nach **Dungiven**, nach langem Suchen und Rumfragen führt uns ein Eingeborener direkt aus einem Pub mit seinem Auto zu Marion, Tamara und Fiona Baur (Hermann the German ist zur Zeit in Deutschland) im **Flax Mill Hostel** (5 P, Marie darf bei den beiden Töchtern kostenlos im Zimmer schlafen), einem urgemütlich und einfach eingerichteten Privathaus, mit einem sehr familiären Verhältnis zwischen den Gästen, zwei Kanadiern, einem Schweizer, drei Engländern und uns. Das Hostel ist eigenhändig erbaut aus einer alten zerfallenen Ruine, es gibt keine Elektrizität, demzufolge kein TV und Radio, nur bei Bedarf kann ein Dieselaggregat angeworfen werden zum Mahlen des Getreides, zum Brotbacken wird ebenfalls ein alter Diesel verwendet. Das Licht kommt von Gaslampen mit dünner Kupferzuleitung. Die Duschen in den zwei Duschräumen werden ebenfalls mit Propangas erwärmt. Im Haus ein gemeinsamer Wohn- und Essraum mit Ziegelfußboden und Natursteinwänden, es gibt Kamine, eine Gemeinschaftsküche mit vierflammigem Gasherd, drei Schlafräume mit je zwei breiten und einem Doppelstockbett. Man kann auch in zwei Hütten unterkommen. Im Wintergarten spielen zwei Kätzchen. Draußen im Hof ein Kinderspielplatz. Der Hund Sheila und die Ziege gehören zum Haushalt. Brot und Brötchen bäckt Marion selbst, sie schmecken super. Die Besitzer des 2 acre großen Grundstückes wohnen im ersten Stock. Sie arbeiten irgendwie an einer Schule, erziehen ihre Kinder zweisprachig, fahren mit ihrem

alten Trabant durch die Gegend. Nachmittags fahren wir mit dem Trabant Kombi, die Kinder im Kofferraum, in den Pub. Im Hof stehen noch ein alter Trabi, ein Robur, ein alter VW-Bus und ein MZ-Motorrad. In der Nähe wohnen noch andere Deutsche, Babsi und ihren Mann, zwei Lehrer aus Zwickau, besuchen wir kurz in ihrem kargen Domizil, eine DDR-Musikanlage und viele Amigaplatten zeugen von der Herkunft der beiden.

30. 06. Abfahrt nach Londonderry, oder **Derry** mit Stadtbesichtigung und Mittagessen in einem alten Holzpub, dem Metro. In der Stadt wimmelt es von Militär, Stacheldraht und Überwachungskameras, die Stadtviertel sind mit Mauern geteilt. Die englischen Besatzer müssen sich ganz schön schützen und einigeln. Wir fahren auf der A2 zur Grenze nach **Irland**, werden durchgewunken, weiter nach Burnfoot, Fahan, die R73 auf die **Halbinsel Inishowen** zum **Dunree Head**, einem Military Fort, das wir nur von außen besichtigen dürfen. Weiter hoch durch schmale, steile, nicht ausgeschilderte Sträßchen nördlich über den Pass **Gap of Mamore** mit bis zu 30 % Gefälle und einer herrlichen Aussicht fahren wir über Dunaff nach **Bunacrich** auf den 3. **Campingplatz** (4,50 P) am schönen Sandstrand bei **Tullagh Point**. Abends sitzen wir im Pub Rusty Nail, sehen mit den Einheimischen das Fußballspiel, in dem Deutschland mit einem 2:1 Europameister wird, wir stellen fest, dass die Alten für und die Jungen gegen Deutschland sind.

01. 07. Wanderung ohne Markierungen auf den höchsten örtlichen Berg, den **Raghtin More** (502 m), über den hässlichen Butler's Glen auf einem nassen Fahrweg, teilweise ein Bach, über Heide und Gras steil rechts bergan zum Gipfel und zum Nebengipfel. Wir haben guten Rundblick. Zurück über Weiden bis Bunacrich zum Camp und Pub. 4 Std.

02. 07. Abfahrt zum **Malin Head**, der nördlichen Spitze von Irland, runter durch das Glenagiveny über Muff und Letterkenny auf die **Halbinsel Fanad** nach Milford zum **Fanad Head** mit einer Leuchfeueranlage. Wir laufen durch ein schönes Felsentor zurück auf einem privaten Grundstück, nach einem Tea-Stop im An Airse Mhór Pollaid besichtigen wir Meereshöhlen mit Hinterausgang. Die Seven Arches finden wir leider nicht. Auf der N56 über Rathmullan suchen wir auf einer anderthalbstündigen Irrfahrt den Campingplatz Dooros Point, laut Auskunft der Einheimischen gibt es weder den Strand noch den Zeltplatz. Wir fahren auf den 4. **Camp Marble Hill** bei **Ballymore**, einer Halbinsel unterhalb des großen Hotels.

03. 07. Fahrt auf der N56 bis Meenacung, am **Loch Nacung** bis **Dunlewy**, nach 2,5 km auf einen Parkplatz. Wir steigen in einer Stunde auf den 758 m hohen **Errigal Mountain**, es ist regnerisch durchwachsenes Wetter mit eisigem Wind, deshalb gleich wieder runter, ein sehr nasser aufgeweichter Weg erwartet uns, zum Glück haben wir Gummistiefel an zum Wandern, für kurze Strecken kein Problem. Weiter gehen wir ins **Poisoned Glen**, ein schönes Tal Richtung Süden an den **Mukish Mountain** (Schweinerücken) und über Creeslough nördlich zurück zum Zeltplatz. Abends sitze ich mit Marie in der Hotelbar bei gutem Murphy's Stout am Panoramafenster und offenen Kamin. Kurze Wanderung noch zum nordwestlich gelegenen Privat-Caravanpark in einer kleinen Bucht.

04. 07. Fahrt zum **Glenveagh Nationalpark**. Zum Castle laufen wir die 3,5 km, machen danach die Wanderung No. 38 laut unserem Irlinger Reiseführer, der Untergrund ist sehr schlammig und sumpfig, wir holen uns nasse Füße, kommen dann im strömendsten Regen ab dem **Kinnaveagh** rechts runter auf zu steiles Terrain, es wird gefährlich mit zugewachsenen Löchern im Berghang, beinahe falle ich in eins rein, das geistesgegenwärtige Ausbreiten der Arme verhindert Schlimmeres. Wir kommen in ein schönes Tal, das **Glenlack** mit munterem Bach und kleinen Bäumen, bewachsen mit Farnen und Moosen, laufen weiter den Owenveagh-River-Weg nach unten, gegenüber der sehenswerte **Astelleen-Wasserfall**. Am See **Lough Beagh** gibt's noch mehrere kleinere Wasserfälle. Zurück am **Glenveagh Castle** besuchen wir die Gartenanlagen mit den exotischen Bäumen und Pflanzen und den schönen Kräuter- und Küchengarten.

05. 07. Abfahrt vom Marble Hill auf der N56 südlich über Bloody Foreland auf einer grünen Straße durch dicht besiedeltes Gebiet mit vielen einzelnen Häuschen, wir erreichen **The Rosses**, fahren weiter nach **Rossbeg** auf unseren 5. **Campingplatz Tamore Beach**, für 5 P

dürfen wir in einem riesigen Dünengelände unser Zelt aufschlagen, der Strand ist hier sehr breit, bei Ebbe entstehen viele kleine Strandseen zwischen den Klippen. Wir erleben einen Dünenbrand, der von der Feuerwehr gelöscht wird, unser Platz ist aber sicher und geschützt.

06. 07. Fahrt über Ardara, die erste schmale Straße rechts an der Küste entlang, vorbei an einem Wasserfall, über einen Pass nach Carrick, Teelin, Bunglass bis auf den Parkplatz zum **One Man's Path**, wir öffnen und schließen ein Gatter hinter unserem Auto. Oben wandern wir in 4 Std. hin und zurück auf die mit 601 m höchsten Klippen von Europa, die **Slieve League**, gehen den Wanderweg bis zum Ende. In **Teelin** trinken wir im Pub Rusty Mackereel ein Guinness, es gibt viele alte Sachen und Bilder drin zu bestaunen, Antiquitäten teilweise über hundert Jahre alt. Weiter ins Folkmuseum nach **Glencolumbkille**, wir drei machen eine Führung mit nur für uns. Die Rückfahrt geht über den **Glengesh Pass** zum Camp in Rossbeg.

07. 07. Abfahrt von Rossbeg über Ardara nach **Killybegs**, einem großen Fischereihafen und weiter nach **Donegal** der berühmten Stadt mit den vielen Pubs, besichtigen dort das Castle und eine Kirche. Es ist Sonntag 11 Uhr und die Kirche ist rammelvoll, sodass auch draußen die Leute noch stehen. Weiterfahrt über Ballyshannon, durch den überlaufenen Urlauberort Bundoran nach **Drumcliff** bzw. an den Tafelberg **Benbulbin**. Wanderung No. 34, in 4 Std. erkunden wir das Gipfelplateau dieses einmaligen Berges, an dessen Rand bizarre Felsengebilde wachsen. Weiter in die Grafschaft Sligo Richtung Ballina zum Übernachten auf den 6. **Zeltplatz in Easky** (6,50 P), hier kann man kostenlos duschen. Die Pubs liegen direkt am Camp, allein fliege ich in einen ein, es beginnt Livemusik mit einem Liliputaner und einigen angeheiterten Originalen (Willy), Mietzi schläft schon im Zelt, ich gehe zu ihr, als ich sie noch überzeuge, in den Pub mitzukommen, bereut sie es nicht. Das Guinness kostet 1,80 P.

08. 07. Weiterfahrt über Ballina auf der N59 Ri. Westport, den Zipfel oberhalb der N59 lassen wir weg, auf die **Achill Island** zwischen Doogort und **Nambrach** auf den 7. **Lavelle's Golden Strand Camping & Caravan Park** in den Dünen am breiten Sandstrand. Großes Pellkartoffelessen mit Spiegeleiern, Gurkensalat und Letscho, sowie echter irischer Butter, danach allgemeines Abmatten und Ansichtskarten schreiben. Abends beim Guinness Karten spielen im Strandpub.

09. 07. Wandern auf Achill Island, wir fahren zum Parkplatz **Deserted Village**, ein im 19. Jh. von den Bauern wegen Hunger verlassenes ein km langes Dorf, laufen dann den Steinsandweg zum stillgelegten Quarzsteinbruch. Die geplante Tour No. 31 lassen wir wegen Bodennebel fallen, laufen den Weg weiter bis **Dooagh** in ca. 1,5 Std. hin und zurück. Autorundfahrt um die Insel, von Dooagh bis zum kleinen Strand von **Keem** über einen Klippenpass. Zurück über Keel rechts die kleine Küstenstraße zur Kliffszenerie, leider immer noch totaler Nebel, Ri. Dorf Achill Sound die Passstraße über die **Minaun Mountains** und dort in der Mitte auf den Berggipfel mit dem Auto, oben ein Sendemast und Nebel. Weiter die Westküste den **Atlantic Drive** mit herrlichen Kliffs, am Süzipfel bei **Cloghmore** steht eine alte Burgruine neben einem alten Friedhof. Danach kommt **Achill Sound**, der Hauptort mit einigen Läden, den wir kurz besichtigen. Zurück über den nördlichen Weg durch Bunacurry und Nambrach auf unseren Zeltplatz. Alle schönen Gipfel waren leider in den Nebelwolken verborgen.

10. 07. Abfahrt von Achill Island wieder nach Norden auf der N59 nach **Belmullet**. Bei 50 m Sichtweite suchen wir den Doonamo Point, fahren zweimal falsch, da er nicht ausgeschildert ist, bzw. da die Orte auf den Hinweisschildern nicht mit unserem RV-Atlas überein stimmen, deshalb zurück nach Belmullet und weiter bis **Glenamoy** nördlich zum **Portlacroy Strand**, in dieser Gegend sieht es mit Ortsschildern allgemein schlecht aus. Wir versuchen die Wanderung No. 33, wegen totalen Nebels brechen wir nach zwei Klippen ab, schade, wäre doch hier eine wunderschöne Klippenlandschaft mit den **7 Stags of Broadheaven** zu sehen gewesen. Zurück nach Glenamoy und weiter zu den Steinzeitausgrabungsstätten **Ceide Fields**. Von weitem sehen wir den Downpatrick Head mit seinen vorgelagerten hohen Felsen. Von **Ballycastle** fahren wir südlich nach Crossmolina und rechts nach Ballina. Von da kurz auf der N57, dann die Straße am See Lough Conn bis Knockmore und die Aussichtsstrecke über **Pontoon** und **Ross West** nach **Castlebar**, einer wunderschönen, enggässigen, bunthäuserfrontigen Town. Weiter auf der N60 Ri. Westport. Kurz nach Castlebar liegt rechts ein nobles **Bed & Breakfast House**,

für 35 P können wir bleiben, es ist 18 Uhr 30. Eine heiße Dusche erwartet uns in unserem behaglichen Zimmer, wir wechseln die klammen Klamotten und gehen abends Castlebar und den Pub besuchen.

11. 07. 9 Uhr erwartet uns ein echtes reichliches irisches Frühstück im Speisezimmer, serviert von der Hausherrin, Frau Cannon. Sie macht auf uns einen sehr liebenswerten resoluten Eindruck. Das Mahl besteht aus gebratenem Schinken und Speck mit Spiegeleiern, gebratenen Würstchen, an denen meine beiden Frauen lange herumwürgen, sie aber dann doch fein aufessen, weiter aus Tomaten, irischer Butter, Toast, Marmelade, Kaffee und Tee, sowie 5 diversen Müslis. Wir sind dermaßen satt, dass wir erst gegen 18 Uhr eine weitere Mahlzeit, eine kleine Frühlingssuppe, essen. 10 Uhr fahren wir weiter nach **Westport**, besichtigen die Stadt, das Westport House und machen einen Einkaufsbummel, ich kaufe mir neue Wanderschuhe und ein Guinness zum Nachspülen. Weiterfahrt nach **Murrisk**, wir wollen zum Heiligen Berg **Croagh Patrick**, leider wieder totaler Nebel, also weiter über Louisburgh, südlich durch das Tal von Delphi, alles im Nebel leider. Über Leelaun westlich ein Stück die N59, dann nordwestlich die Straße nach Gowlaun. Unseren 9. **Camp in Cloonagh** auf der rechten Seite am Meer im landschaftlich traumhaft schönen **Connemara** erreichen wir am Abend, der nächste Pub liegt 5 km entfernt in Tully Cross.

12. 07. Heute besichtigen wir **Kylemore Abbey**, ein großes altes Herrenhaus mit einer Nonnenschule. Danach in den **Connemara National Park** (mit Eintritt) in **Letterfrack**. Wir unternehmen eine Wanderung auf den **Diamond Mountain** (445 m) in 2 Std., haben eine schöne Rundumsicht, nur zeitweise Nebel. Im Visitor Centre erfahren wir viel über die Geschichte Connemaras und die Torfgewinnung. Nachmittags besuchen wir am Westzipfel bei **Rinvyle Point** eine Burgruine aus dem 14. Jh., zwei spielwütige Hunde wollen uns unbedingt zum Baden animieren.

13. 07. Heute totaler Regen, schon die ganze Nacht, früh Niesel und Nebel, deshalb machen wir statt der geplanten Bergtour wieder eine Autorundfahrt mit unserem guten alten Renault, es geht auf die westliche Halbinsel zur Hafenstadt **Cleggan**, hier fährt eine Fähre auf die Insel **Inishbofin**. Mittags essen wir echtes Irish Stew, jeder mit ca. 700 g Schaf drin, ein Gedicht. Ganz westlich auf einem winzigen Fahrweg erkunden wir den **Point Aughrus** mit seinen schönen Meeresklippen und sehen zwei der berühmten Connemara-Ponys. Über Claddageduff geht's in den Hauptort hier, nach **Clifden**, einer niedlichen kleinen Stadt mit nur zwei Kirchen, aber mindestens 50 Pubs, Hostels ab 5 P die Nacht und das Castle Hotel kostet 100 P. Wir sehen einen wunderbaren Wasserfall und Stromschnellen, das verfallene Stadtgefängnis, steigen auf den Aussichtspunkt hinter dem Castle Hotel, in ca. 100 m Entfernung haben die Hoteliers ein großes Loch im Boden ausgehoben, in dem der komplette Hotelmüll (große Plastiksäcke) verbrannt wird, alles, inklusive Flaschen und Essensreste, daneben ausrangierte kaputte Badewannen usw. Fazit: vorne hui und hinten pfui!

14. 07. Der erste Tag mit freien Bergen, hohen Wolken und ab 17 Uhr wolkenlosem Himmel in Connemara beschert uns eine Wanderung in die **Maumturk Mountains**. Wir stellen das Auto an der Brücke ab, machen Wanderung No. 24 das Tal hoch bis zum See an der schwarzen Erdmulde, hoch bis zum Steilwandüberhang, rechts darunter immer weiter. In einer steinernen Rinne in einem Hohlweg mit teilweisem Überhang rechts klettern wir links nach oben auf den ersten Gipfel **Binn idir an Dá Log** (702 m) und weiter auf die folgenden Gipfel südöstlich mit ca. 50 m Höhenunterschieden. Im kleinen bananenförmigen See gehe ich baden, danach steigen wir am schönen Bach im langen wasserfallreichen Tal ab, der Boden des Weges ist ausnahmsweise in trockenem Zustand, gehen bis ans Metalltor, überklettern einen Schafszaun und gehen auf dem gekennzeichneten **Western Way** ca. 100 m aufwärts zur kleinen **Holy Well**, einer katholischen Kapelle mit Madonna und alten Hochkreuzen. Danach abwärts bis zur Straße und darauf 4,5 km bis zum Auto zurück, eine gelungene, sehr eindrucksvolle Wanderung. Vom letzten 612 m hohen Gipfel sehen wir den Croagh Patrick mit Kapelle, haben auch eine vortreffliche Aussicht über das gesamte Connemara.

15. 07. Strahlender Sonnenschein über ganz Connemara, Riesenstimmung und deshalb geht's auf zur **Teufelsmutter** über **Leenaun** 4 km weiter an eine Gaststätte mit großem

Parkplatz. Ca. 200 m weiter laufen wir durch ein Tor im Zaun schräg rechts hinauf zum Sattel, weiter hoch und steil nach oben im Grashang, haben herrlichste Sicht auf Croagh Patrick und Nepkin. Der Gipfel der **Devilsmother** ist 650 m hoch (Wanderung 28 in 2,5 Std.). Anschließend geht's ins **Tal von Delphi**, wir sonnen uns im Kiefernwäldchen und baden im **Doo Lough**, natürlich wieder nur der Man. Schauen uns das **Delphi Adventure Zentrum** an und beobachten an der Mündung des Flusses in den Fjord eine Kanugruppe. In **Leenane** gibt's ein Guinness, danach wieder auf unsere Halbinsel die Straße am kleinen Fjord bis zum Hostel und Hafen zurück und die Straße bis zum herrlichen Sandstrand beim Scubadive West, einem Tauchsportzentrum.

16. 07. strahlender Sonnenschein, Fahrt zu den **The Twelve Pins** durch das Inagh-Tal zum Ausgangspunkt von Wanderung No. 25. Aufstieg auf den **Derryclare** (677 m), ich lasse weit unten meine Wanderkarte liegen, gehen deshalb den gleichen Weg in ges. 2,5 Std. zurück, ansonsten wären wir weiter über den Bencorr usw. eine Runde gelaufen. Die leicht zu erwandernden 12 Pins sind ein herrliches spitzkegeliges Gebirge wie ein Hufeisen geformt. Baden am Parkplatz an der Fischerstelle im **Lough Inagh**.

17. 07. **Marie's 12. Geburtstag**, es ist strahlend blauer wolkenloser Himmel, wir liegen den ganzen Tag am **Strand** rechts unseres Camps **beim Scubadive West**, gehen baden und bauen Sandburgen. Abendessen in **Tully** im Rinoyle Inn im 1. Stock (40 P).

18. 07. **Rückfahrt** in die Heimat ab 7 Uhr früh. 400 km vom Camp in Connemara bis Larne, das wir 12 Uhr 30 nach 5,5 Std. Fahrt erreichen, durchschnittlich 70 km/h auf fast alles Landstraßen. Die Fähre geht 15 Uhr 30 ab Larne, Ankunft in Cairnryan in England ist 18 Uhr.

Bis nach Dover fahren wir 820 km, davon 170 km auf Landstraßen mit durchschn. 80 km/h, 650 km auf den dreispurigen englischen Autobahnen mit durchschn. 100 km/h in 8 Std.

Wir erreichen den englischen Fährhafen Dover 2 Uhr am nächsten Tag. Die Fähren fahren aller Stunde und so können wir 3 Uhr nach Calais in Frankreich übersetzen, das wir 4 Uhr 30, bzw. nach unserer Zeit 5 Uhr 30 erreichen.

3 Std. schlafen wir unterwegs in Frankreich an einem See, fahren 8 Uhr 30 durch das Ruhrgebiet bis Chemnitz, bei 950 km und 10 Std. Fahrzeit ergibt das einen Durchschnitt von 95 km/h.

Die Strecke der Rückfahrt beträgt 2170 km.

Gesamtstrecke 6360 km.

Gesamt-Reisekosten für 23 Tage - für 2 Erwachsene und 1 Kind - 2165 DM